

Fleur fatale

Blumen sind Konfetti für die Seele.
Da kommen die Tipps dieser
Floristinnen gerade richtig

TEXT Sarah Lau

Emily Avenson
arbeitet in
ihrem Atelier
gern mit
frischen
Ranunkeln,
Anemonen
und Wiesen-
blumen
aus eigenem
Anbau



**Inspiziert von
alten Meistern
Emily Avenson, Lüttich**

Mit ihrer Blumenfarm Fleuropean in der Nähe von Lüttich hat Emily Avenson einen Farblecks in die belgische Pampa gebracht. Hier baut sie Dahlien, Rosen, Anemonen und Ranunkeln an, aber auch Wildblumen und Kräuter. Im Mai, so die aus Kalifornien stammende Floristin, bekäme sie beim Spaziergehen die besten Ideen für ausgefallene Sträuße: „In den Gärten blühen jetzt Flieder und Pfingstrosen, im Wald Fingerhüte, in den Parks Schwertlilien, und an den Mauern öffnen Kletterrosen ihre ersten Blüten.“ Die Arrangements von Emily Avenson sind so zart wie die Blumen in den Stillleben alter holländischer Meister, die sie schon immer beeindruckt haben. Sie ist fasziniert davon, wie die Künstler Früchte, Blumen und dekorative Elemente kombinierten und damit eine anspruchsvolle und trotzdem natürliche Ästhetik erzielten. Eine Technik, die die Kalifornierin inzwischen selbst perfekt beherrscht. *fleuropean.com*

Die Blumenfarm von Emily Avenson liegt in der Nähe von Lüttich



Wer einen Workshop bei der Kalifornierin bucht, schneidet die Blumen auf ihren Feldern selbst

Für Sträuße, Kästen und Kübel: „Zimmerpflanzen-Set“, 37 Euro, über *bloomling.de*



Wie ein Gemälde: Die Floristin liebt die Kombination saisonaler Früchte und Blumen



Bildschöne Sträuße

- 1** Statt gerader Stängel für Sträuße und Gestecke nur die mit Bewegung wählen. Das wirkt natürlicher.
- 2** Stellen Sie sich ein Gebäude vor, so bekommt man ein gutes Gefühl für einen schönen Strauß: Das stabile Fundament besteht aus den schweren Elementen, weiter oben und an den Seiten baut man mit zarten, leichten Zweigen und Blüten weiter, damit ein dreidimensionales Gebilde entsteht.
- 3** Bei der Farbzusammenstellung sich einfach entweder an der Natur orientieren oder entsättigte Komplementärfarben wählen, wie gebranntes Orange und helles Blau oder Buttergelb zu hellem Lila.



Beim Rosenkauf darauf achten, dass die Blütenköpfe fest sind. Dazu die Blätter fest zusammendrücken – je länger es dauert, bis sie sich wieder öffnen, desto frischer sind sie



Seit 2004 macht die New Yorkerin mit kreativen Ideen von sich reden. Den Blumenladen kann man übrigens auch für Partys mieten

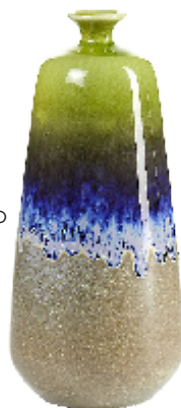
Hier werden Blumen gefeiert

Denise Porcaro Tupper, New York

Modelabels wie Chanel und Marc Jacobs bestellen ihre Blumen bei dem New Yorker Flower Girl in der Lower East Side. Und die Hipster des Viertels verehren sie geradezu. Einen Namen hat sich Denise Porcaro Tupper schon früh gemacht, als sie noch als Set-Designerin bei Filmproduktionen gearbeitet hat. Heute steckt sie ihre Kreativität in Blumen – und hat ihren eigenen Laden eröffnet. „Meine Arrangements sind skurril und unverwechselbar“, sagt sie. Die Hauptrollen spielen immer saisonale Blumen, die die wechselnden Jahreszeiten widerspiegeln sollen. Im Mai und Juni verarbeitet die Star-Floristin am liebsten die ersten Kirschblütenzweige – für sie die absoluten Stimmungsbooster. Aber auch ihre Trockenblumen sorgen für gute Laune. Die liegen gerade total im Trend und werden das noch eine Weile bleiben. *flowergirlnyc.com*



Porzellanvase über *impressionen.de*, 40 Euro



Blumenladen und Event-Location in der Lower East Side, Eldridge Street 245



„Die ersten Kirschblüten vertreiben den Winter-Blues“

Das perfekte Trocken-Gesteck

- 1 Trockenblumen lassen sich besonders gut stecken. Dazu frische Blumen kopfüber in einem geschlossenen Schrank zum Trocknen aufhängen. So behalten sie ihre Farbe.
- 2 Beim Verarbeiten getrockneter Blumen einen Raumluftbefeuchter einschalten: Luftfeuchtigkeit macht sie biegsamer, sie lassen sich leichter verarbeiten und verlieren weniger Blütenblätter.
- 3 Zu trockenen Blumen immer wieder frische kombinieren, das macht es spannend.

Am liebsten würde
Aline Borges nur
solche Installationen
machen. Welche
Pflanzen sie dafür
verwendet, bleibt ihr
Geheimnis

„In meiner Heimat
Brasilien ist alles
so bunt – vermutlich
mag ich deshalb
sanfte Farben“



Aus Pflanzen wird Kunst Aline Borges, Zürich

Wer Aline Borges besucht, stutzt: In ihrer Züricher Wohnung gibt es, obwohl sie zu den Top-Floristinnen der Stadt gehört, keine Blumen. „Ich habe zwei Katzen, und die bauen mehr Mist als kleine Kinder.“ Nach 15 Jahren in der Modebranche hat die gebürtige Brasilianerin noch mal umgesattelt und in London Floristik studiert. „Ich wollte lernen, wann welche Blumen blühen. In Brasilien ist es entweder heiß oder superheiß, Jahreszeiten hat man dort nicht.“ Ihren Stil beschreibt sie als minimalistisch-clean, und in ihrem Shop The Florist macht sie nur, was sie auch selbst kaufen würde: ausgefallene Sträuße aus saisonalen Blumen. Außerdem bietet sie Workshops an, in denen sie zeigt, wie man Tulpen, Rosen oder Ranunkeln steckt. Und wer nicht in der Nähe wohnt, bestellt sich ein Blumen-Abo. Ihr nächstes Ziel? Besondere Installationen für Events entwerfen. theflorist.ch



Der Messingdeckel von Vase „Kassandra“ gibt Blumen Halt. 38 Euro, über westwingnow.de



Vasenquartett von Pols Potten, 185 Euro, über dopo-domani.com. Blumenmesser von Victorinox, 16 Euro, über knivesandtools.de



Stabiler Halt

- 1 Aline Borges liebt Ikebana, die japanische Kunst des Blumenarrangierens. Für diese Technik arbeitet sie mit dem japanischen Stecknadelhalter Kenzan (über Amazon, ab 17 Euro).
- 2 Hühnerdraht, die nachhaltige Alternative zu Steckschaum, über die Öffnung einer Vase legen und mit wasserfestem Klebeband fixieren.
- 3 Holzige Stängel geben Halt, sind aber oft schwer einzuschneiden. Schlägt man sie mit einem Hammer flach, kann das Wasser in den Zweig dringen.



Sinn für Ausgefallenes:
Anna Potter bindet Mimosen,
Tuberosen, Astrantia
und Amnesia-Rosen zu
einem Bouquet

Originelles auf Instagram

Anna Potter, Sheffield

Dass Anna Potter mal ein Insta-Star mit 191 000 Followern sein würde, hätte sie nie gedacht. Ihr Erfolgsgeheimnis? Oculente Blumen in unkonventionellen Nuancen wie Lachs, Sand und erdigen Pilztönen, die sie in ihrem Atelier Swallows & Damsons in Sheffield kreiert. Blumen tun einfach gut, findet die Britin, und wer keinen grünen Daumen hat, der solle einfach Disteln, Schleierkraut, Limonium oder Strohblumen nehmen, eben Blumen, die auf schöne Weise trocknen, wenn sie vergessen werden. Ihre liebsten Frühlingsboten sind Äste mit frischen Blüten, die süßlich nach Honig duften – viel subtiler als Hyazinthen oder Narzissen. „Mich erinnert dieser Geruch an meine Kindheit, wo ich im Garten zwischen Blüten und Bienen gespielt habe.“ Apropos Vergangenheit: Nelken und Chrysanthemen prophezeit die Floristin ein großes Comeback, weil es sie in den schönsten Schattierungen gibt und sie lange halten. swallowsanddamsons.com



Anna Potter liebt so ungewöhnliche Inszenierungen wie die Blumeninstallation am Treppengeländer, das Stillleben-Bouquet mit Pilzen und einer Makrele oder das pompöse Arrangement aus Perückenblumen (unten rechts)

Mit Blumen wird selbst ein schlichtes Badezimmer zur Oase

Kontraste schaffen

- 1 Blumen nicht nur in Vasen stellen, sondern auch in ausgefallene Gefäße (Antiquitäten, Alltagsgegenstände), dann wirken sie spannender.
- 2 Große, üppige Blüten mit krakeligen Zweigen und verwitterten Samenköpfen mischen. Der Kontrast zwischen zarten Blütenblättern und wildem Laub ist ein Hingucker.
- 3 Mehrere Vasen mit einzelnen Stängeln füllen und zusammen in verschiedenen Höhen und Farbtönen gruppieren. Mit Objekten oder Früchten ergibt das eine tolle Installation. Einfach und auffällig: eine Sorte Blumen in großer Menge aufstellen.

Auf dem Präsentierteller: gedrechselter Beistelltisch aus lackierter Buche.
Von **&tradition**, 485 Euro, über dopo-domani.com

